

Die Kinder der Klimakrise

Arbeitsblatt zu den Filmen über Nina und Sabyah

Download als Word-Datei:

https://drive.google.com/drive/folders/1Xvq1jadTQeUiNiXPpf4sMevr2MrfrL_?usp=sharing

In Zweiergruppen lösen die Schüler*innen das Arbeitsblatt, nachdem die Schüler*innen den Film geschaut haben. Dabei wird jeder Person jeweils ein Mädchen zugeteilt, für welche man den Steckbrief lesen soll und sich vertieft Gedanken macht. Im Austausch mit dem/r Partner*in werden die eigenen Gedanken diskutiert. Es ist der Lehrperson überlassen, ob alle Aufgaben auf einmal gelöst werden oder ob dazwischen Diskussionen im Plenum stattfinden. Diskussionen im Plenum oder in grösseren Gruppen (z.B. in 4er-Gruppen oder mit Lernenden, welche denselben Steckbrief gelesen haben) sind besonders nach Aufgabe 2, 5, 6 oder 7 und am Ende angebracht.

Aufgabe 1

Als erstes teilt ihr euch auf. Jemand liest den Steckbrief zu Nina und jemand zu Sabyah durch. Markiert euch mit einem Marker, was ihr noch nicht wusstet.

Aufgabe 2

Erzählt euch gegenseitig, was ihr Neues über Ninas und Sabyahs Umgebung gelernt habt.

Aufgabe 3

Zeichnet nun auf eurer Karte auf Seite 6 ein, wo jeweils Nina und Sabyah leben und wo ihr lebt.

Nina: Gresik im Osten von Java auf Indonesien.

Sabyah: Queensland im Nordosten von Australien.

→ Siehe auch Karte

Aufgabe 4

Male zur Person, über die du den Steckbrief gelesen hast, ein Bild von einem Ort im Leben dieser Person ins Kästchen unten links.

Aufgabe 5

Gibt es ähnliche Orte in eurem Leben? Malt diese ins Kästchen unten rechts.

Nina/Sabyah	Ich
<p>Mögliche Bilder für Nina: Dorf mit Bauern und «Plastikbauern»; der Markt in Ninas Stadt; der grosse Hafen; der Regenwald, welchen Ninas Familie besucht; die Schule mit der Plastik-Ausstellung; die Küste, an welcher Ninas Pfadfindergruppe Müll sammelt; die deutsche Botschaft</p> <p>Mögliche Bilder für Sabyah: Schule, wo sie Flyer verteilt; Jugendtreff, wo sie mit anderen Jugendlichen spricht; Zuhause, wo sie Plakate malt; Im Meer wo sie schnorchelt; Aktivismuscamp; Schulausflug auf dem Meer; Kohlemine</p>	<p>Mögliche Bilder: Eigene Stadt/Dorf mit einer typischen Tätigkeit der Menschen dort; ein Lebensmittelladen oder Markt; ein Güterbahnhof/Hafen; ein Wald in der Nähe des Wohnortes; die eigene Schule; ein Gewässer in der Nähe des Wohnorts (Fluss/See/Teich) oder ein Ort wo es viel Müll hat / ein eigener Verein; das Gemeindehaus/Rathaus</p>

Aufgabe 6

Nina und Sabyah machen sich Sorgen. Notiert euch in der Tabelle, worüber sie sich sorgen. Überlegt euch auch, was sie tun für ihre Anliegen.

	Worüber sorgen sich die Personen?	Was tun die Personen für ihre Anliegen?
Nina	<ul style="list-style-type: none"> • Sie macht sich Sorgen, weil viel Müll nach Indonesien gebracht wird aus anderen Ländern, auch aus Europa. Sie findet es unfair, dass Menschen in anderen Ländern so viel Müll verursachen und die Indonesier*innen das Chaos aufräumen lassen. • Ein guter Teil des Abfalls gelangt in die Flüsse. Im Fluss und Meer schlucken die Fische kleine Teile von zersetztem Plastik und sterben daran. Wenn Menschen diese Fische essen, ist das ebenfalls ungesund. • Sie macht sich auch Sorgen, weil ein Teil des Plastiks verbrannt wird und die Luft so verschmutzt wird. • Ihr ist die Vielfalt des Indonesischen Regenwaldes sehr wichtig und sie sorgt sich um den Zustand der Natur. 	<ul style="list-style-type: none"> • Nina und ihre Freundinnen sammeln Müll aus der ganzen Welt für eine Ausstellung und erstellen Plakate sowie einen grossen Fisch, aus welchem Müll quillt. • Nina interviewt einen Angestellten am Hafen von Gresik. • Nina schreibt einen Brief an den amerikanischen Präsidenten. • Die Mädchen erstellen eine Petition und viele Kinder unterschreiben sie. Danach schreibt Nina dazu einen Brief an die deutsche Kanzlerin und übergibt diesen an den deutschen Botschafter in Indonesien. • Ein Journalisten-Team führt ein Interview mit Nina durch.
Sabyah	<ul style="list-style-type: none"> • Sie macht sich Sorgen um die Korallenriffe, welche durch den Klimawandel und die dadurch wärmere Wassertemperatur sterben. • Sie sorgt sich ebenfalls darum, dass durch den Bau einer neuen Kohlemine noch viel mehr Treibhausgase in die Luft ausgestossen werden, welches so den Klimawandel weiter antreibt. • Sie fühlt sich ausgeschlossen an der Schule, weil sie eine andere Meinung hat als ihre Mitschüler*innen und ihre Familien. • Bei der Demonstration hat sie Angst, dass sie mit illegalen Aktionen in Verbindung gebracht wird. • Sie befürchtet, dass sie von ihren Mitschüler*innen noch mehr ausgeschlossen wird, wenn bekannt wird, dass sie gegen die Kohlemine demonstriert. 	<ul style="list-style-type: none"> • Sabyah versucht ihre Mitschüler*innen zum Thema zu informieren indem sie Flyer und Fragebogen verteilt und mit ihnen diskutiert. • Sie organisiert eine Schüler*innen-Demo und malt Plakate dafür. • Mit ihrer Mutter besucht sie das Aktivismus-Camp, wo sie neue Ideen für Aufklärungsaktionen und Demonstrationen sammeln. • Sabyah hilft mit, einen Ausflug mit ihrer Schule zum Great Barrier Reef zu leiten. So möchte sie ihren Mitschüler*innen die Schönheit des Riffs zeigen.

Aufgabe 7

Überlege dir, welche Probleme es in unserer Umwelt gibt. Bespreche es anschliessend mit deiner Banknachbarin. Gibt es ein Anliegen, woran ihr etwas ändern möchtet? Notiert euch Möglichkeiten in die Tabelle.

Worüber sorgt ihr euch?	Was tut ihr für eure Anliegen?
<p>Hier gibt es eine Vielzahl möglicher Antworten, von persönlichen Sorgen über Sorgen an der Schule zu Sorgen zum Zustand der Welt allgemein.</p> <p>Das Ziel dieser Aufgabe ist es nicht, die Sorgen der Kinder aus den Filmen mit den Sorgen der Kinder zu vergleichen, sondern zu merken, dass wir alle Anliegen haben, die uns wichtig sind und dass wir nicht machtlos sind etwas für diese Anliegen zu tun.</p>	<p>Die Themen können auch in der ganzen Klasse gesammelt werden und wenn ein Anliegen aufkommt, kann daraus ein Klassenprojekt erstellt werden. (Siehe Beispiele im Ideenpool für Umweltprojekte im Google-drive-Ordner).</p>

Aufgabe 8

Die beiden Mädchen im Film setzen sich für unsere Umwelt ein. Welche Gründe gibt es aus eurer Sicht, sich für die Umwelt einzusetzen? ¹

Hier können die SuS alle Antwortmöglichkeiten ankreuzen und eigene weitere Gründe notieren. Weitere mögliche Gründe wären z.B.

- die Angst, nicht mehr Skifahren zu können, weil der Schnee fehlt
- überschwemmte Regionen, welche den SuS nahestehen
- Gletscher-Schmelze
- Etc.

¹ Teilweise übernommen von https://sehen-und-handeln.ch/content/uploads/2018/12/uebungsheft_Klimagespraechen.pdf

